

Die Glass Processing Days (GPD) haben ihre Position als die führende und größte Konferenz der globalen Glasindustrie weiter gestärkt. Fast 900 Entscheider (davon über 75 % Firmeninhaber, Präsidenten und Manager von Glasfirmen) aus mehr als 60 Ländern nahmen an der diesjährigen Konferenz in Tampere, Finnland, teil. Zusammen mit den begleitenden Gästen lag die Teilnehmerzahl damit bei fast 1000. Glasinnovationen sowie Flexibilität von Anwendungen und Entwicklungen in der Glasverarbeitungsindustrie waren diesmal die Hauptthemen bei Bau- und Automobilglas.

Mit über 230 Vorträgen und Posters setzten die GPD ihre Tradition fort, eines der führenden Informationsforen für Glasspezialisten zu sein. Um der Glasindustrie künftig noch besser dienen zu können, vor allem im Hinblick auf die sich wandelnden Markanforderungen, will das Organisationskomitee der GPD die Veranstaltung permanent weiterentwickeln. Die Inhalte der Veranstaltung sollen so formuliert werden, daß sie die Anforderungen und Bedürfnisse speziell der Glasverarbeiter, Industriefachleute, Planer und Architekten noch gezielter treffen. Auf diese Weise will der Koordinationsausschuß ein Programm gestalten, das Lösungen zu den wichtigsten Herausforderungen der Glasverarbeitungsindustrie mit entsprechenden technischen Informationen versieht. Die weiter entwickelten Programm-inhalte werden im Laufe des nächsten Jahres veröffentlicht.

Infos für die Glasbranche:

Um das auf den GPD geknüpfte Informations-Netzwerk zwischen den Veranstaltungen aufrecht zu erhalten, wurde das Internetportal www.glassfiles.com gegründet. Dort stehen neben aktuellen Nachrichten aus der weltweiten Glasbranche u. a. über 4000 Seiten technischer Fachartikel (in englischer Sprache) für Interessierte bereit.

Glass Processing Days 2003:

„Wir machen uns für die Glasbranche stark“



Auch die 8. Glass Processing Days waren in den Augen der Veranstalter und der Teilnehmer aus aller Welt ein voller Erfolg

Bilder: GPD

Die GPD fanden insgesamt zum achten Mal statt, wobei sich die Teilnehmerzahl im Laufe der Jahre enorm gesteigert hat. Waren es im Gründungsjahr der GPD 1992 gerade einmal 30 Teilnehmer, so lag sie dieses Mal bei fast 1000 Teilnehmern. Die Glass Processing Days werden von Tamglass

organisiert, das zum finnischen Kyro-Technologies-Konzern gehört. Tamglass entwickelt und vertreibt Sicherheitsglas-Linien sowie Anlagen für die Herstellung von Bau-, Automobil- und Möbelglas sowie Glasanwendungen für Haushaltsgeräte. Die nächsten GPD finden 2005 statt. ■

Kurzinterview:

Die **glaswelt** sprach mit Jorma Vitkala, dem Chairman der GPD.

glaswelt: Herr Vitkala, wir haben gehört, daß sie jetzt schon wieder die nächste Konferenz planen, die GPD 2005. Was motiviert Sie dazu?

Jorma Vitkala: Seit der ersten Konferenz 1992 sind die Teilnehmerzahlen kontinuierlich gewachsen, so daß die GPDs heute das weltweit wichtigste Forum der Glasindustrie sind. Diese Popularität zeigt, wie wichtig unsere Konferenz für die Entwicklung der Glasindustrie geworden ist. Dieser Erfolg belegt, daß unser Konzept stimmt und bestärkt uns darin fortzufahren.

glaswelt: Wie sehen Sie die Zukunft und das Entwicklungspotential von Glasanwendungen?

Jorma Vitkala: Glas ist ein traditionelles und ein sicheres Material, das heute eine starke Position im Architektur- und Automobilbereich besitzt sowie in vielen weiteren Anwendungsfeldern. Und der Ein-

satz von Glas nimmt weltweit deutlich zu. Ich will als Beispiel nur die kontinuierliche Zunahme von beschichtetem Glas oder Isolierglas nennen.

glaswelt: Wie ist die Glasbranche Ihrer Meinung nach für diese Zunahme, auch für den steigenden Wettbewerb, gerüstet?

Jorma Vitkala: Wir sollten den zunehmenden Wettbewerb als Herausforderung sehen, um den steigenden Kundenerwartungen mit besserer Qualität und intelligenteren Anwendungen begegnen zu können. Die Zukunft hält für uns eine steigende Nachfrage nach Produktentwicklung und -innovationen bereit. Dem müssen wir uns stellen. Ich sehe ein großes Potential in der Zusammenarbeit von Unternehmen. Um mit den schneller werdenden Entwicklungs- und Produktionszyklen Schritt halten zu können, ist es oft sinnvoll, Kräfte zu bündeln. D. h. wir müssen Wissen teilen und weitergeben. Die GPD sind ein Teil dieser Wissensverbreitung.

glaswelt: Herr Vitkala, wir bedanken uns für das Gespräch.